

Mein Gedicht ... ILLUSTRATION



Theaterrequisiten, 2016,
Foto Renate Stieber, Quelle privat

1 Schreiben ... Fotografieren oder auch in umgekehrter Reihenfolge

Eine erste Zeile

... ich erinnere mich
... weißt du noch ...
... gestern - heute - morgen
... vielleicht
... was ich mag/nicht mag
... kennst du das auch ...

Ein Gedicht schreiben, das ist gar nicht so schwer. Wenn man den Anfang findet. Wenn man die Angst vor dem leeren Blatt überwinden kann. Das funktioniert ganz gut, wenn man schon einfach mal einen Satz hinschreibt.

Ich erinnere mich
an einen Tag im Winter
endlich hat es geschneit
ich hole den Schlitten aus dem Keller
er ist ganz weiß
so weiß wie der frische Schnee

Ich erinnere mich
an einen Tag im Sommer
es regnet und wird noch lange so weiterregnen
ich hole den Schirm aus dem Schrank
er ist schwarz
so schwarz wie die Wolken am Himmel

Das ist kein Gedicht? Es reimt sich nicht? Das ist nicht wichtig. Schreib deine Gedanken einfach in kurzen Zeilen auf, wie ein Gedicht. Es ist nicht falsch. Nur anders.

Das Gedicht entstand, als das Foto vor mir lag. Ein Foto ist ein wunderbarer Anlass, ein Gedicht zu schreiben. Probier es aus. Oder anders herum. Dir fällt ein schöner Text ein. Und dann machst du dazu ein Bild.

2 Präsentieren

Am Ende werden Text und Bild auf einem Karton präsentiert. Und es wird für jeden, der es anschaut und liest, perfekt sein, als wäre es gar nicht anders möglich.